

* * * * * ESG-Newsletter vom 15. April 2014 * * * * *

Liebe Newsletter-LeserInnen,

Die Passionszeit neigt sich dem Ende entgegen. Die ESG-Geschäftsstelle wünscht schon jetzt allen Leserinnen und Lesern gesegnete Ostertage!

Hier kommt ein neuer Newsletter der Bundes-ESG mit einigen wichtigen Hinweisen, Berichten und Stellenausschreibungen.

1. Bericht vom ESG-Zukunftsforum in Fulda
2. Zur Situation der ESG-Arbeit in der Ev. Kirche im Rheinland
3. Hochschulforum in Hannover am 23. Mai 2014: Mehr als Geschmackssache
4. MissionRespekt – Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt. Internationaler Ökumenischer Kongress in Berlin am 27./28. August 2014
5. Deutsches Studentenwerk mit neuer Webpräsenz
6. Projekt „Burnout und Resilienz“ bei Studierenden
7. Stellenausschreibungen
 - aej: Elternzeitvertretung Assistenz Internationales/Ökumene
 - Stellenausschreibung im Projekt Friedensbildung, Bundeswehr und Schule
 - Evangelische Journalistenschule: Volontärplätze

Herzliche Grüße
Uwe-Karsten Plisch

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Anfang Mai 2014.

Bitte schickt dazu wieder eure Beiträge bis zum 6. Mai 2014 an ukp@bundes-esg.de

1. ESG-Zukunftsforum in Fulda

Am 29. März 2014 trafen sich in Fulda mehr als 50 ESGlerinnen -- Studierende, Pfarrerinnen, landeskirchliche Referentinnen und die Mitglieder der Bundes-ESG-Gremien -- zu einer offenen Diskussion über den Satzungsentwurf, der vom Kirchenamt der EKD in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe des Lenkungsrates vorgelegt worden war. In konstruktiver Atmosphäre wurde der Entwurf vorgestellt, im Plenum allgemein diskutiert und anschließend in vier Einzelgruppen noch detailliert betrachtet. Eine Vielzahl von Änderungswünschen wurde dabei vorgebracht, einige Punkte stießen bei den Teilnehmerinnen auch auf deutliche Kritik -- aber am Ende war man sich einig, daß der eingeschlagene Weg im Grunde für die Bundes-ESG richtig ist. Ein abschließendes Stimmungsbild ergab einhellige Zustimmung zu den Leitlinien, nach denen der ESG-Strukturprozeß abläuft. Eine weitere Diskussion der Kritikpunkte liegt jetzt vor dem Lenkungsrat und dessen Steuerungsgruppe. In den kommenden Tagen soll an die Teilnehmerinnen eine neue Fassung des Satzungsentwurfes verschickt werden, damit in den Gemeinden der aktuelle Stand kommuniziert werden kann. Jörn Möller steht für Termine in den Orts-ESGn bereit, um die neuen Strukturen und die kommenden Schritte zu erläutern und zu diskutieren. Der Bundesrat bittet noch einmal alle Gemeinden um Mitarbeit und Beteiligung (auch elektronisch unter blog.bundes-esg.de).

2. Zur Situation der ESG-Arbeit in der Ev. Kirche im Rheinland

Mit der Landessynode im Januar 2014 hat die Rheinische Landeskirche sich in eine weitere Sparrunde begeben. Der ehrgeizige Plan: Bis zur Landessynode im Januar 2015 sollen Sparvorschläge in einem Umfang von 12 Millionen Euro zur Abstimmung vorliegen.

Auf dem Prüfstand stehen alle Arbeitsfelder und Einrichtungen der Landeskirche (jenseits der Kirchengemeinden). Die Haushaltsposten über 500.000 € werden besonders intensiv bearbeitet. Das betrifft zusammengenommen sowohl die Wohnheime der ESGn als auch die Gemeindegemeinschaft.

In von der Kirchenleitung beauftragten Arbeitsgruppen werden die einzelnen Arbeitsgebiete analysiert. Bis zum Herbst sollen konkrete Vorschläge dann an die Kirchenleitung und die ständigen Ausschüsse der Landeskirche zurück überwiesen werden.

Die rheinische SPK hat der Arbeitsgruppe im Vorfeld der Beratungen Informationen über die aktuelle Arbeit der ESG zur Verfügung gestellt. ESG-Pfarrerinnen und Pfarrer werden zu einzelnen Sitzungen als Experten hinzugezogen.

Präses Rekowski betont, dass die Haushaltskonsolidierung ein ergebnisoffener Prozess ist. Der Ausgang für die einzelnen Standorte sowie für die ESG-Arbeit bleibt also abzuwarten.

Bereits im letzten Januar wurde auf der Landessynode beschlossen, die Wohnheime Koblenz und Düsseldorf zu schließen und den Standort Duisburg aufzugeben.

Bonn, 10.04.2014

Michael Pues, Pfarrer der ESG Bonn und Präsidium der rheinischen SPK

3. Hochschulforum in Hannover am 23. Mai 2014: Mehr als Geschmackssache

Die Ernährungswelt ist im Wandel. Umfangreiche Veränderungen bestimmen die Gegenwart und lenken die Ernährung in eine andere Zukunft. Sicher bleibt jedoch in Deutschland, in Europa und weltweit: Essen ist lebensnotwendig!

Ernährung ist mehr als Nahrungsaufnahme! Doch was heißt Ernährung heute und morgen? Was wollen wir essen, kaufen, glauben und verantworten? Welche Erwartungen haben Konsumenten in einer 24/7-Gesellschaft an Nahrungsmittel und ihre Produzenten? Welche Paradigmen bestimmen zukünftig die Ethik unserer Gesellschaft im Blick auf das Wohl von Mensch, Tier und Umwelt?

Es tut sich viel im weiten Feld zwischen veganem Supermarkt und Biosprit-Produzent, zwischen Uni-Mensa und Lebensmittelspekulation, Massentierhaltung und Fairtrade oder Klimabilanz und Einkaufscoaching. Eine Veranstaltung der Evang.-luth. Landeskirche Hannovers, die gemeinsam mit ihren Evangelischen Studierendengemeinden (ESG) in Hannover, Hildesheim, Göttingen, Clausthal-Zellerfeld, Lüneburg und Osnabrück einlädt und von der Hanns-Lilje-Stiftung unterstützt wird.

Ort und Zeit: Freitag, 23. Mai 2014 10.00 - 16.00 Uhr Hannover Congress Centrum

Das ausführliche Programm findet sich unter: <http://www.hochschulforum-hannover.de/programm>

4. MissionRespekt – Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt. Internationaler Ökumenischer Kongress in Berlin am 27./28. August 2014

Vom 27. bis zum 28. August 2014 wird der Kongress „MissionRespekt“ in Berlin stattfinden. Anlass für diesen Kongress ist das im Sommer 2011 verabschiedete Dokument „Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“. Hier haben sich der Päpstliche Rat für Interreligiösen Dialog, die Evangelische Weltallianz (WEA) und der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) gemeinsam auf einen Verhaltenskodex zur Mission verständigt.

Der Kongress wird sich mit den Herausforderungen des Papieres beschäftigen. Hierzu sind neben Informationen und einem Gottesdienst mit anschließendem Empfang Work-shops vorgesehen.

Anmeldung, weitere Informationen und Programm unter www.MissionRespekt.de

5. Deutsches Studentenwerk mit neuer Webpräsenz

Das Deutsche Studentenwerk (DSW) hat seine Internetpräsenz grundlegend überarbeitet. Die Website www.studentenwerke.de erscheint ab 1. April 2014 mit neuer Navigation und in neuem Design.

Die neue Website wird stärker als bisher rasch und komprimiert über aktuelle Geschehnisse im Verband informieren, über sozialpolitische Aspekte des Studiums und die Leistungen der Studentenwerke.

„Unser kompaktes und komplexes Informationsangebot, etwa zu den Themen Studienfinanzierung oder Studieren mit Behinderung, wird sehr viel kompakter und nutzerfreundlicher aufbereitet“, erklärt DSW-Generalsekretär Achim Meyer auf der Heyde.

Die Navigation der neuen Website www.studentenwerke.de ist gegliedert in die Punkte „Aktuelles“, „Themen“, „Deutsches Studentenwerk“, „Presse“ und „Publikationen“. Mit höchstens zwei weiteren Klicks findet man zu jedem Thema aktuelle Informationen aus allen Arbeitsbereichen der Studentenwerke und des Deutschen Studentenwerks.

6. Projekt „Burnout und Resilienz“

Lern- und Prüfungsstress, bis hin zu Depressionen und zum Burnout, sind mögliche, leider zunehmende, Begleiterscheinungen eines heutigen Studiums. Aber die Hochschulen sprechen über diese Entwicklung nur höchst ungern mit der gebotenen Offenheit; eine löbliche Ausnahme scheint hierbei der AGH Arbeitskreis Gesundheitsfördernder Hochschulen zu sein.

Eine Studentengruppe der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt unter Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Vieweg beschäftigt sich im Sommersemester 2014 im Rahmen eines Projektseminars mit dem Thema „Burnout und Resilienz bei Studierenden und jungen Erwachsenen“. Zu diesem Thema gibt es nun unter <http://blog.studentengesundheit.de/> einen Blog, in dem in unregelmäßiger Folge Texte zum Thema „Burnout und Resilienz bei Studierenden“ veröffentlicht werden. Diese Beiträge können dann im Netz kommentiert und diskutiert werden.

Am 22. Mai 2014 soll in Bad Kissingen das ResiCamp („Resi“ wie „Resilienz“) veranstaltet werden, zu dem wir schon jetzt sämtliche Blogger und andere Interessenten herzlich einladen, damit sich Engagierte und ggf. Betroffene zu diesem Thema auch von Angesicht zu Angesicht austauschen können. Das ResiCamp ist ein dem anschließenden Kongress „Burnout und Resilienz. Bewusstseinskompetenz für Wirtschaft und Gesellschaft“ der Akademie Heiligenfeld (vom 22. - 25.

Mai 2014) vorgeschalteter Veranstaltungsteil. Das von den TeilnehmerInnen des ResiCamp erarbeitete Fazit soll dann in geeigneter Weise am Folgetag in den Kongress eingebracht werden.

Die Anmeldung zum ResiCamp 2014 unter: <http://blog.studentengesundheit.de/resicamp/>

7. Stellenausschreibungen

7.1 aej: Elternzeitvertretung Assistenz Internationales/Ökumene

Wir suchen zum 15. Mai 2014 eine/einen Assistentin/Assistenten in Vollzeit im Rahmen der Elternzeitvertretung befristet bis zum 31.05.2015.

Sie unterstützen das aej-Projektmanagement im Arbeitsbereich der internationalen ökumenischen Jugendarbeit, sowie im Bereich der evangelischen Kinder- und Jugendfreizeiten

Sie sind Teamplayer für das aej-Informationsmanagement, das Sitzungsmanagement und die Terminkoordination

Sie betreuen im Team die aej-Hotline

Sie unterstützen den Posteingang und Postausgang

Sie verfügen über

eine kaufmännische Ausbildung oder einen ähnlichen für das Aufgabenfeld qualifizierenden Abschluss

Berufserfahrung in einer ähnlichen Position

sehr gute PC-Kenntnisse (MS-Office 2010: , Word, Excel, Outlook, Sharepoint)

Erfahrungen im Umgang mit der Internetrecherche

Teamfähigkeit

Kommunikationsfähigkeit

Organisatorisches Geschick

Gute Englischkenntnisse (weitere Fremdsprachen von Vorteil)

Wenn Sie einen interessanten, teamorientierten Arbeitsplatz in Hannover mit Vergütung nach dem TVöD suchen (Anstellung nach Entgeltgruppe 6) und einer Mitgliedskirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) oder der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) angehören, bewerben Sie sich per Mail bis zum 24.04.2014 bei Birgitt.Hutterer@evangelische-jugend.de

7.2. Stellenausschreibung im Projekt Friedensbildung, Bundeswehr und Schule

Für das Projekt Friedensbildung, Bundeswehr und Schule suchen EAK und AGDF eine/n Projektreferenten/in (90%-Stelle)

Im Projekt Friedensbildung, Bundeswehr und Schule übernehmen Sie u.a. folgende Aufgaben:

Netzwerkarbeit mit kirchlichen, zivilgesellschaftlichen und staatlichen Akteuren

Konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung einer bundesweiten Tagung zur Friedensbildung

Projektsteuerung in Zusammenarbeit mit der Projektleitung

Öffentlichkeitsarbeit

Aufbereitung und Weitergabe von Informationen

Beratung zu Friedensbildung

Koordination und Mitarbeit bei der Erstellung von Konzepten zu Gewinnung, Fortbildung und Begleitung von Referent/innen für Friedensbildung in Schulen

Ihr Profil

Abgeschlossenes Hochschulstudium oder vergleichbare Qualifikation

Vertrautheit und Erfahrung mit der Arbeit in zivilgesellschaftlichen Organisationen (Vereinen, Bündnissen, Kirchen usw.) und Netzwerken bzw. Schnittstellen unterschiedlicher Organisationen

Erfahrung in der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen

Erfahrung in der Erstellung von Fachtexten und Texten für die Öffentlichkeitsarbeit

Erfahrung in der Projektarbeit

- ☒ pädagogische Kenntnisse der schulischen oder außerschulischen Bildungsarbeit
- ☒ Kommunikationsfähigkeit
- ☒ Kenntnisse in den gängigen Office-Programmen und in CMS, Bereitschaft, sich in neue Programme einzuarbeiten
- ☒ Bereitschaft zu häufigen Dienstreisen innerhalb Deutschlands
- ☒ Mitgliedschaft in einer ACK-Kirche

Wir bieten

Ihnen eine Mitarbeit in einem interessanten Projekt mit Einblicken in die Arbeit verschiedener Akteure im Bereich der Friedensarbeit. Sie erhalten eine Vergütung nach DVO.EKD (angelehnt an TVÖD), die Stelle ist eingruppiert in E10. Arbeitsbeginn sollte am 1.6.2014 sein. Die Finanzierung ist für 1 Jahre beantragt.

Ihr Dienstsitz ist die gemeinsame Geschäftsstelle von EAK und AGDF in Bonn. Bewerberinnen und Bewerber mit anerkannter Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Weitere Informationen zu EAK und ADGF und zu dem Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“ finden Sie unter www.friedensbildung-schule.de.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte ausschließlich per E-Mail bis zum 29.4.2014 an Bewerbung1@friedensbildung-schule.de.

Rückfragen bitte an:

Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden

Jasmin Schwarz

Endenicher Str. 41

53115 Bonn

Tel. 0228 24999 26

schwarz@eak-online.de

7.3. Evangelische Journalistenschule schreibt Volontärplätze für 11. Jahrgang aus

Die Evangelische Journalistenschule Berlin (EJS) hat ihren 11. Volontärjahrgang ausgeschrieben. Sie bietet 16 angehenden Journalistinnen und Journalisten eine crossmediale Ausbildung zum Redakteur mit den Schwerpunkten Print, Hörfunk, Fernsehen und Online.

Die Ausbildung dauert 22 Monate vom 2. Februar 2015 bis November 2016. Sie beginnt mit einem 12-wöchigen crossmedialen journalistischen Basiskurs in den modernen Unterrichtsräumen und Studios der EJS im Herzen Berlins. Es folgen intensive Lehrredaktionen in allen vier Mediensparten und längere Praxisstationen in angesehenen Redaktionen in ganz Deutschland. Der Abschluss an der EJS entspricht einem Volontariat.

Die EJS wird aus Mitteln der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) getragen. Die Ausbildung ist für die Volontärinnen und Volontäre kostenlos, sie müssen allerdings in dieser Zeit für ihren Lebensunterhalt aufkommen. Für einen Teil der Bewerber stehen Stipendien zur Verfügung.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juni 2014. Die Bedingungen sind im Internet unter www.evangelische-journalistenschule.de zu finden.

Die Evangelische Journalistenschule Berlin ist ein Geschäftsbereich des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH, der zentralen Medieneinrichtung der EKD, ihrer Landeskirchen und Werke. Neben der EJS gehören zum GEP u. a. die Zentralredaktion des Evangelischen Pressedienstes (epd) und die Redaktion des evangelischen Magazins *chrismon*.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung: Oscar Tiefenthal

Leiter der EJS

Tel.: 030-31001-1221

otiefenthal@ev-journalistenschule.de